

EINLADUNG

Samstag, 19. September 2015

Zum Gedenken an den
Todesmarsch ungarischer Juden
durch Neuhofen vor 70 Jahren

Ehrung
Rosa Stummer

Marktgemeinde
Neuhofen an der Krems



Mauthausen Komitee
Österreich

Der Todesmarsch von Mauthausen nach Gunskirchen

Im April 1945 marschierten tausende völlig entkräftete Jüdinnen und Juden von KZ Lagern aus Westungarn, Wien usw. nach Mauthausen.

Nachdem das KZ Mauthausen bald überfüllt war, wurde ein Teil der Evakuierten ins Lager Gunskirchen überstellt. Die sich am Ende ihrer Kräfte befindenden und hungernden Menschen mussten den langen Weg von Mauthausen über Ennsdorf, Asten, St. Florian, Fleckendorf, Pucking, Weißkirchen usw. zu Fuß gehen.

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen waren noch Jahrzehnte später erschüttert, wenn sie von dem Erlebten, das sie aus Wohnungen gesehen oder von der Straße aus beobachtet hatten, berichteten.

Die KZ- Häftlinge – Kinder, Frauen, Greise und alle anderen wurden gequält, gestoßen, wenn sie ein Stück Essbares (das ihnen zugesteckt wurde) annehmen wollten, aber auch ermordet, wenn sie vor lauter Schwäche nicht mehr weiter konnten.

Eine Route führte auch durch Neuhofen.

Dank der Gemeindechronik, die von dem ehemaligen Bürgermeister Franz Derndorfer erstellt wurde und den privaten Aufzeichnungen von Herrn Stefan Guld, sind diese Geschehnisse in Neuhofen nachzulesen.

Opfer des Todesmarsches

Am 19. April 1945 sind 5.000 Gefangene über Lining durch Gries und den Markt weiter über Dambach und Guglberg gegangen.

Wer nicht mehr gehen konnte, wurde erbarmungslos niedergeschossen. Im Ortsbereich Neuhofen waren dies 24 Menschen, welche am Friedhof Neuhofen begraben wurden.

Auf einem Gedenkstein ist zu lesen:

„Hier ruhen 24 KZ- Opfer.“

Ehret das Andenken dieser Opfer des Todesmarsches im April 1945.“

Eine Neuhofnerin bewies Mut und Menschlichkeit

Frau Rosa Stummer, Klavierlehrerin in Neuhofen und Tochter der Familie Krška (St. Marien), hörte das Wimmern eines Menschen im nahen Gebüsch.

Als sie nachsah, fand sie einen KZ-ler, der sich im Vorbeigehen in eine Staudenhecke fallen ließ, als er gerade nicht beobachtet wurde.

Frau Stummer trug den völlig erschöpften und abgemagerten Mann ins Haus und versteckte ihn am Heuboden. Dort pflegte und versorgte sie ihn, bis nach drei Wochen der Krieg zu Ende war.

Zur damaligen Zeit hätte sie mit einer schweren Strafe rechnen müssen, wenn sie erwischt worden wäre.

Opfer aufgrund ihrer Behinderung bzw. Beeinträchtigung

Die Diagnose „Geisteskrank“ war während der Nazizeit ein Todesurteil. Davon waren auch Menschen, die im Schloss Gschwendt untergebracht wurden, nicht verschont.

Der damalige Arzt von Schloss Gschwendt schrieb: „...und so habe ich Niedernhart fast restlos geräumt und es ist ein Großlazarett daraus geworden.“

All dies wollen wir zum Anlass nehmen, den damals ermordeten Menschen zu gedenken bzw. der mutigen Frau Stummer ein ehrendes Andenken zu geben.

PROGRAMM

16:30 Uhr
Schloss Gschwendt

Begrüßung:

Direktorin Mag^a. Christina Schwarzberger

Ansprachen:

LRⁱⁿ Mag^a. Gertraud Jahn

„Die dunkle Zeit von Schloss Gschwendt“

Peter Weidner

„Mein Kind behindert- aber doch geliebt“

Lied - Männergesangsverein (MGV)

Musik - Musikkapelle Neuhofen an der Krems

17:25 Uhr
Park gegenüber dem Friedhof
Ehrung von Frau Stummer

Begrüßung:

Bürgermeister Günter Engertsberger

Ansprache:

Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde Drⁱⁿ. Charlotte Herman

„Rosa Stummer, eine mutige Frau in einer unmenschlichen Zeit“

SchülerInnen der Neuen Mittelschule fragen

„Warum war Lebensrettung verboten“

Koordinator des Mauthausenkomitees für OÖ Robert Eiter antwortet

Enthüllung der Gedenktafel

Musik - Neue Mittelschule Neuhofen an der Krems

18:00 Uhr
Friedhof - Grab der KZ Häftlinge
Gedenken an die 24 ungarischen Juden

Einleitende Worte:

Bürgermeister Günter Engertsberger

Ansprache:

Vorsitzender des Mauthausenkomitees Willi Mernyi

„Opfer des Todesmarsches“

Kranzniederlegung:

Bürgermeister Günter Engertsberger und Fraktionsvertreter

Lied - Männergesangsverein (MGV)

Musik - Musikkapelle Neuhofen an der Krems

19:00 Uhr
Pfarrkirche Neuhofen an der Krems
Abendmesse

Bischof M. Aichern, Pfarrer K. Zarzer und Abt A. Ebhart

Musikalische Begleitung - „Benelisa“

Anschließend Agape

